

Geschäfts-/Tätigkeitsbericht 2020

Präsidiales

Energiestadt

Letzte Massnahmen aus dem aktuellen Aktivitätenprogramm 2016 – 2020 wurden durch die Arbeitsgruppe "Energiestadt" umgesetzt. Im November 2020 wurde die Gemeinde Regensdorf als Energiestadt rezertifiziert. Das anlässlich eines Workshops erarbeitete Aktivitätenprogramm 2020 - 2024 wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Qualitätsmanagement

Das IMS – das interne Qualitätsmanagement-Tool der Gemeinde Regensdorf – wurde auch im Jahr 2020 gepflegt und weiterentwickelt. Die Funktion "Cubes" wurde eingeführt und dadurch der manuelle Emailversand reduziert.

Digitalisierung

Der Gemeinderat hat die Einführung einer umfassenden Geschäftsverwaltungssoftware beschlossen. Erste Abteilungen werden die Software bereits im Jahr 2021 nutzen. Die flächendeckende Einführung mit allen Funktionen ist per 01.01.2022 geplant.

Im Zuge der Coronakrise wurden innert kürzester Zeit die Voraussetzungen für "Home-Office" geschaffen. Nebst den technischen Vorkehrungen, welche insbesondere die ICT betrafen, wurden auch die personalrechtlichen Grundlagen erarbeitet und verabschiedet.

Zürcher Planungsgruppe Furttal

Infolge der geänderten übergeordneten Gesetzgebung und im Auftrag des Vorstands des Zweckverbands Zürcher Planungsgruppe Furttal wurden die Verbandsstatuten totalrevidiert. Die Stimmbevölkerung wird am 13. Juni 2021 über die Vorlage befinden können. Die Gemeinde Regensdorf führt das Sekretariat der ZPF.

Bürgerrechtswesen

Der Gemeinderat Regensdorf hat im Jahr 2020 über rund 70 ordentliche Gesuche um Erteilung des schweizerischen Bürgerrechts beraten. Von diesen Geschäften wurden 4 Gesuche abgelehnt.

Betreibungsamt

Die auszuführenden Arbeiten wurden noch digitaler damit jedoch auch komplexer. Die Betreuungszahlen sind entgegen allen Unkenrufen nicht gestiegen, im Gegenteil erfreulicherweise um 1000 verfahren auf 6904 Betreibungen gesunken. Die breit gefächerten Unterstützungen an Private durch grosszügige Arbeitslosenentschädigungen sowie an juristische Personen durch direkte Hilfen scheinen aus betriebsrechtlicher Sicht zu wirken. Die Pfändungs- und Abrechnungsverfahren werden im Gegenzug erneut anspruchsvoller und nehmen immer mehr Raum im Tagesgeschäft ein. Hilfreich sind für uns die Erleichterungen im Zustellungsverfahren von Zahlungsbefehlen und Konkursandrohungen welche vom Bund gewährt wurden. Die Zustellung per Mail und Rückbestätigung durch den Betroffenen kann die Frequenz am Schalter reduzieren. In diesem Zusammenhang ist ein digitaler Ausweis ein wichtiger Entwicklungsschritt.

Lehrlingswesen

Im August 2020 starteten zwei KV-Lernende, ein Fachmann Betriebsunterhalt (Werkhof), eine Küchenangestellter EBA (Mittagstisch Pächterried) sowie ein Fachmann Betreuung (Hort) ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung Regensdorf. Fast gleichzeitig durften sich vier Lernende aus drei verschiedenen Lehrberufen über ihren erfolgreichen Abschluss freuen und nahmen die Diplome entgegen.

Personalwesen

Die Personalabteilung kümmert sich kompetent um die rund 280 Mitarbeitenden. Thematisch stand in der zweiten Jahreshälfte u.a. die Totalrevision der Personalverordnung und deren Vollzugsverordnung im Zentrum. Beide Reglemente sind per 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Sie stellen insbesondere betr. Kündigungsschutz und Abfindungen eine Annäherung an die Privatwirtschaft dar.

Bau und Werke

Statistik Baubewilligungen

Es sind insgesamt 129 Baugesuche (Anzeigeverfahren und ordentliche Verfahren), 8 Grundstücksmutationen, 107 Gesuche für wärmetechnische Anlagen (inkl. Solaranlagen) sowie 13 Reklamegesuche eingegangen und bearbeitet worden.

Im Jahre 2020 gingen 4 Rekurse gegen Baurechtsentscheide ein. Erledigt wurden 5 Rekursfälle (1 Abweisung, 4 Abschreibungen aufgrund von Rückzügen). Zusammen mit den hängigen Rekursen aus den Vorjahren sind insgesamt noch 3 Rekurse vor Baurekursgericht pendent.

Zudem wurde eine Beschwerde der Gemeinde vom Verwaltungsgericht abgewiesen. Der entsprechende Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Sportanlage Wisacher

Für die bevorstehende Sanierung der Sportanlage Wisacher wurde eine Generalplanerausschreibung durchgeführt und die Projektarbeiten beginnen Anfang 2021

Alters- und Pflegeheim Furttal

Im Alters- und Pflegeheim wurden die die rostigen Balkongeländer gegen normgerechte Geländer ersetzt.

Schulanlage Chrüzächer

Der Soverän hat den Kredit für den Erweiterungsbau und der Photovoltaik-Anlage im Frühsommer angenommen. Die Projektarbeiten für den Erweiterungsbau und der Sanierung der bestehenden Gebäude wurden aufgenommen.

Schulanlage Pächterried

Die Garderoben und die Nasszellen in der Mehrzweckhalle wurden saniert.

Für im Gebiet Adlikon fehlenden Kindergartenräume sowie auch die fehlenden Räume für die ausserschulische Betreuung wurde eine Totalunternehmer-Submission durchgeführt.

Schulanlage Watt

Die Kanalisation der Schulanlage wurde saniert und der beschädigte Teil des Pausenplatzes wurde erneuert und die absterbenden Kastanienbäume wurden durch Linden ersetzt.

Raum- und Verkehrsplanung / Siedlungsentwicklung / Quartierplanung

Ein räumliches Entwicklungskonzept wurde als Grundlage für die anstehende Totalrevision der Ortsplanung erarbeitet.

Für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Gesamterschliessungskonzept Bahnhof Nord haben die Stimmberechtigten einen Rahmenkredit von 95 Millionen Franken bewilligt. Einzelne Massnahmen (neue Personenunterführung Bahnhof, Velostation) wurden weiter vertieft, sodass bei allen Projekten mindestens eine Machbarkeitsstudie vorliegt.

Der Gestaltungsplan für das Baufeld K3 wurde vom Kanton genehmigt und ist in Kraft getreten.

Für die Umzonung des Zentrums Regensdorf von der Zentrumszone 5.0 in eine Quartiererhaltungszone (mit einem Ergänzungsplan und der Aufhebung des Gestaltungsplans) wurde im Gespräch mit dem Kanton eine genehmigungsfähige Vorlage erarbeitet.

Der erste Entwurf des Gestaltungsplans für den Erholungs- und Surfpark waveup wurde erarbeitet und beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

Die Teilrevision des kommunalen Verkehrsplans, aufgrund der Erkenntnisse des Gesamterschliessungskonzept Bahnhof Nord, wurde am 21. September 2020 festgesetzt.

Aufgrund verschiedener Vorstösse wurde die verkehrliche Situation im Quartier Laubisser/Leematten genau analysiert (Unfälle, Verkehrsmengen, Geschwindigkeiten, vorhandene Sichtweiten). Es wurden zwei verschiedene Varianten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit, erarbeitet.

Werke

Im Jahr 2020 wurden in der Gemeinde Regensdorf zwei grössere Strassenabschnitte erneuert.

Die Feldblumenstrasse im Abschnitt Schulstrasse bis Im Dreispitz wurde saniert. Dabei wurde der Strassenoberbau erneuert, die Beleuchtung auf LED umgerüstet, die Wasserleitung ersetzt und Teile der Kanalisation unter Berücksichtigung des GEP angepasst.

Mit den Arbeiten an der Feldblumenstrasse wurde die Bushaltestelle Altersheim behindertengerecht erstellt.

Mit dem Projekt Bachtobelbach 3. Etappe bei welchem die Bachleitung neu erstellt wurde, wurde Die Rebrainstrasse im Abschnitt Gheidstrasse bis Haus 35 saniert. Es wurde der Strassenoberbau erneuert, die Beleuchtung auf LED umgerüstet und die alte Wasserleitung in diesem Bereich ersetzt.

Werkhof

Der Werkhof ist verantwortlich für den Unterhalt von 90 Kilometern Kanalisationsleitungen. Um den Unterhalt zu vereinfachen, wurde das grosse Kanalisationsgebiet aufgeteilt in die Gebiete Watt, Adlikon und Regensdorf. Im letzten Jahr wurde das Kanalisationsgebiet im Bereich Regensdorf geprüft. Es kamen einige kleine baulichen Mängel zum Vorschein, deren Behebung der Bereich Werke in Angriff nahm. Somit kann gewährleistet werden, dass das Schmutzwasser für die Aufbereitung reibungslos in die Abwasserreinigungsanlage fliesst.

In Zusammenarbeit mit unseren Naturschutzbeauftragten führte der Werkhof am Schneggenbach, Dorfbach, Furtbach und Büelkanal grössere Pflanzenrück-schnitte durch.

Die Flurstrassen an denen zweimal jährlich die Schlaglöcher repariert werden wurde zusätzlich in der Region Schneggenbach bis Rietstrasse alle Strassen abgerandet und einige im Gebiet Weingarten in Watt.

In der Region Hirschären wurden die Schächte der Sickerleitungen erneuert und mit einem Betonkragen verstärkt.

Der Lieferwagen unserer Grünabteilung durften wir nach gut zehn Jahren in Rente geben und durch ein leistungsstärkeres und zeitgemässeres Fahrzeug ersetzen.

Wasserversorgung

In weiten Teilen der Schweiz war des Öfteren über Pestizidrückstände im Grundwasser in den Medien zu lesen. Auch ein Grundwasserpumpwerk und weitere Quellen im Dorfteil Watt waren von dieser Problematik betroffen. Mit Beimischen von zusätzlichem Seewasser konnten die neuen, strengen Qualitätsanforderungen jederzeit eingehalten werden. Täglich werden rund 5000 Kubikmeter Trinkwasser für Adlikon, Watt und Regensdorf in einwandfreier Qualität bereitgestellt. Grössere Leitungsabschnitte von Hydranten- und Versorgungsleitungen wurden an der Feldblumenstrasse und der Rebrainstrasse ersetzt. Ausserdem wurde die Beleuchtung beim Reservoir Schwenkelberg und ein neuer Brunnentrog beim Quellwasserpumpwerk Adlikon erneuert.

ARA (Abwasserreinigungsanlage Wüeri)

Im vergangenen Jahr wurden etwas mehr als 2,3 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Sämtliche Anforderungen an die Reinigungsleistung wurden stets erfüllt. Nach dem Umbau der Faulungsanlage konnte der zweite Faulturm in Betrieb genommen werden. Auch wurde nach 26 Jahren die Lüftungsanlage im Rechengebäude erneuert.

Finanzen

Steuern

Im Sommer 2020 wurde das Steueramt nach fünf Jahren einer zweiwöchigen Revision unterzogen. Die Kontrolle hat dem Steueramt ein gutes Zeugnis beim Steuerbezug, wie auch der Veranlagung von Deklarationen ausgestellt.

Der Anstieg der Immobilienpreise, vor allem auch von gut überbaubaren Gewerbe- und Industrieobjekten hat sich beim Verkauf in den Grundstücksgewinnsteuern wiederum mit Einnahmen von 11.4 Mio. Franken niedergeschlagen.

Infolge des kantonalen Corona-Pakets wurden der Abgabetermin für die Steuererklärung 2019 der natürlichen Personen bis 31. Mai 2020 erstreckt und grosszügig Zahlungsaufschube gewährt. Über einen gewissen Zeitraum wurde auf Inkassomassnahmen verzichtet. Der Verzugszins wurde von 4.5% auf 0.25 % gesenkt. Das Steueramt konnte die Bezugsarbeit im angeordneten Homeoffice gut erledigen und auch die geforderten def. Veranlagungen mit 67% einhalten resp. übertreffen (min. 60%).

Abschliessend die wichtigsten Kennzahlen aus dem Berichtsjahr 2020, noch ohne Auswirkungen aus der Pandemie: Total wurden Einkommen von 604.2 Mio. Franken und 125.5 Mio. Franken Reingewinne, wie auch Vermögen von 2'803.0 Mio. Franken und Eigenkapital von 717.0 Mio. Franken versteuert.

Finanzen

Der zweite Jahresabschluss nach der neuen Rechnungslegung HRM2 ist erfolgt. Die Anwendung der neuen Rechnungslegung hat sich in den letzten 12 Monaten weiter etabliert, die Bereinigungen aus der umfangreichen Umstellung konnten abgeschlossen werden. Die Vergleichbarkeit der Jahreszahlen wurde mit dem zweiten Jahresabschluss nach HRM2 weiter verbessert.

Das vergangene Jahr hat unerwartet viele Veränderungen mit sich gebracht. Aufgrund der ausgebrochenen Pandemie im Frühling wurde im ICT-Bereich innert Wochenfrist die Möglichkeit geschaffen, von zu Hause (Home-Office) aus, zu arbeiten. Noch vor einem Jahr war diese Art von Arbeiten kaum vorstellbar und das bei einer öffentlichen Verwaltung. Es zeigte sich aber, dass auch in der Verwaltung aus dem Home-Office effizient und dienstleistungsorientiert gearbeitet werden kann. Ebenso wurde die Digitalisierung in der Verwaltung weiter vorangetrieben. Auch in diesem Bereich zeigte sich, wer die Daten digital zur Verfügung hat, arbeitet ohne Einschränkungen, ortsunabhängig, im fast normalen Rahmen weiter.

Die anhaltend tiefen Zinsen ermöglichen es der Gemeinde Regensdorf, kurzfristige bis mittelfristige Geldaufnahmen zu Minuszinsen abzuschliessen. Im vergangenen Jahr konnte annähernd 1 Steuerprozent erwirtschaftet werden.

Bei der Überprüfung der Personenversicherung, verbunden mit einer Marktanalyse, haben sich erhebliche finanzielle Verbesserungen ergeben. Einerseits machte sich der gute Schadenverlauf bemerkbar, andererseits konnten die Prämien und Leistungen weiter optimiert werden. Der bestehende Anbieter konnte wiederum das optimale Angebot erbringen.

Gesellschaft & Gesundheit

Alters- und Pflegeheim Furttal

Im Alters- und Pflegeheim Furttal (APF) gab es im 2020 leider fast nur ein Thema – die COVID-19 Pandemie. Mitte März wurde das APF für sieben Wochen komplett geschlossen. Rechtzeitig zum Muttertag im Mai konnte direkt vor dem APF eine «Besuchsbox» in einem Baucontainer eingerichtet werden. Zwar mit Plexiglaswand, aber so hatten die Angehörigen zumindest wieder die Möglichkeit, sich zu sehen.

Veranstaltungen mit Angehörigen gab es keine. Während der schönen Jahreszeit konnten einige Outdoor-Konzerte stattfinden. Zudem wurden die Aktivierung und Veranstaltungen im Haus hochgefahren. So gab es zusätzliche Filmnachmittage, Spielnachmittage, verschiedene Rätselnachmittage usw.

Nach wie vor ist noch keine «Normalität» eingeleitet. Besuche sind nur nachmittags an vier Tischen in der Cafeteria und auf Voranmeldung möglich. Zudem gilt im ganzen Haus seit dem Herbst für alle Maskenpflicht. Die Emotionen gehen oft hoch. Es herrscht «Lagerkoller»-Stimmung.

Das APF ist stolz, dass es bis Ende 2020 keine positiv getesteten Bewohner*innen hatte. Die Bettenauslastung lag trotz der Pandemie bei hohen 97,5 %.

Ausserschulische Betreuung

Anfang Jahr wurde ein Reglement für die ausserschulische Betreuung erstellt, welches die Erziehungsberechtigten auf wichtige Vertragspunkte hinweist. Mit diesem Schritt wurde zudem das ganze An- und Abmeldeverfahren neu strukturiert und mit neuen Dokumenten und einem Flyer zum ganzen Angebot der ausserschulischen Betreuung versehen. Erfreulicherweise laufen diese Prozesse sowie der Elternkontakt nun weitgehend elektronisch ab. Dazu gehört, dass alle Standorte mit einem Laptop und einem Drucker ausgestattet wurden.

Mit der Anpassung der Preise und Betreuungsmodalitäten an das Angebot der Mittagstische wurde dem Entwicklungsziel für einheitliche Regelungen und Preise über alle Standorte der ausserschulischen Betreuung Rechnung getragen.

Alle Kindergartenkinder der Schuleinheit Ruggenacher werden aufgrund der guten Infrastruktur nun dem Hort Regensdorf zugeteilt. Diese Entwicklung stiess bei den Eltern auf positive Resonanz.

Ebenfalls reibungslos lief die Eröffnung des Hortes Sonnhalde, welcher Betreuungsplätze für die Kinder aus den Kindergärten Bachtobel und Büngertli anbietet.

Die ausserschulische Betreuung und die pädagogische Arbeit mit den Kindern wurden durch die Pandemie stark gefordert: von der Notfallbetreuung während des Lockdowns bis zur angepassten Betreuungsform nach der schrittweisen

Schulöffnung. Dies verlangte von allen ein hohes Mass an Flexibilität und Ideenreichtum.

Auch dieses Jahr stand an allen Betreuungsstandorten das Anpassen von Strukturen, Ritualen und Abläufen an die sich verändernden Bedürfnisse der Kinder im Fokus. Viele tolle Personalrekrutierungen aufgrund neu geschaffener Stellen runden ein intensives Jahr in der ausserschulischen Betreuung ab.

Begegnungszentrum Sonnhalde

Nachdem das Restaurant Sonnhalde Ende 2019 geschlossen wurde, hat die Gemeinde Regensdorf entschieden, das Begegnungszentrum Sonnhalde in den ehemaligen Räumlichkeiten des Restaurants weiterzuführen. Während zwei Monaten wurden diverse Umbauten vorgenommen. Das BZ Team und einige Freiwillige strichen das BZ neu. Anfang August folgte der Umzug durch ein Zügelunternehmen. So blieb dem Team in den Sommerferien genügend Zeit für die Neueinrichtung, damit der Betrieb Mitte August starten konnte.

Dank zwei Räumen können sich vor allem die Kinder am Mittwoch besser verteilen. Und die Mittelstufe hat nun ebenfalls einen eigenen Raum zum Chillen, Jögele und Billiard spielen.

Um zu zeigen, dass wir auch in der Coronazeit füreinander da sind, haben wir im Mai die «Fähnliaktion» ins Leben gerufen. 800 «Fähnli» wurden von Freiwilligen geschnitten. Diese wurden im Quartier verteilt und danach wieder eingesammelt. 300 Stück sind bunt gestaltet zurückgekommen. Weitere 100 Stück haben die Kindergärten Büngertli und Bachtobel zusätzlich verziert. Die bunten Wimpel wurden zusammengenäht und im Quartier aufgehängt.

Der Ausflug auf den Üetliberg mit anschliessender Wanderung ins GZ Bachwiesen war eines unserer Ferienangebote. In den Herbstferien bemalten die Kinder Textilien und nahmen an einem Theaterkurs teil. Ebenso besuchten wir den Wildnispark Sihlwald und in einem Kurs bauten die Kinder ihr Traumhaus.

Am Fasnachtsumzug in Regensdorf haben wir mit selbst kreierten Kostümen teilgenommen. Als Paradiesvögel gewannen wir den ersten Preis. Mit dem Gewinn konnten wir für die Kinder kochen und sie zu einem gemeinsamen Mittagessen ins BZ einladen. Als Geschenk bekamen alle etwas Süsses.

GZ Roos / Bibliothek / Ludothek

Das Jahr 2020 startete mit vielen Plänen und Ideen. Bedingt durch die Coronapandemie verlief das Jahr jedoch völlig anders. Vieles konnte nicht, in reduzierter oder nur in anderer Form durchgeführt werden. Alle grösseren Events, wie zum Beispiel das GZ Sommerfest oder der Dankes Apéro für die Freiwilligen, mussten leider abgesagt werden. Im Bildungsbereich wirkten sich die Beschränkungen der Gruppengrössen, wie auch die Maskenpflicht, markant auf die Besuchszahlen der Kurse aus. Insgesamt konnten im Vergleich zu den Vorjahren deutlich

weniger Kurse durchgeführt werden bzw. sie wurden von weniger Teilnehmenden besucht. Andererseits konnten mit Online-Sprachkursen auch neue Erfahrungen gesammelt werden. Die Angebote im Familienbereich entsprachen auch im Jahr 2020 der grossen Nachfrage. Es ging quirlig und bunt zu und her, mit einzelnen grauen Flecken wegen Corona. Am Mittwochnachmittag ist das GZ ein lebendiger Treffpunkt für Kinder und Familien, welche die Kinderangebote oder den Familientreff besuchen. In der Raumvermietung wiederum war die Corona-Pandemie stark spürbar, viele Vermietungen fanden aufgrund der Beschränkungen nicht statt. Ein Highlight konnte Ende Jahr mit der Inbetriebnahme der neuen GZ Roos Website verzeichnet werden. Diese kommt frischer und übersichtlicher daher.

Die Arbeit in der Bibliothek war 2020 von Veränderung und Agilität geprägt. Es wurden 43'075 Ausleihen getätigt und rund 1'120 LeserInnen wählten regelmässig aus dem aktuellen und reichhaltigen Sortiment ihre Favoriten aus. Das Angebot der Bibliothek war und bleibt gefragt. Während des Corona-bedingten Lockdowns im Frühling konnte innert Kürze ein Buchlieferdienst aufgebaut werden, der sich einer regen Nachfrage erfreute. Auf den 1. Juni 2020 gab es einen Wechsel im Bibliothekarinnen-Team, Sandy Schelter ersetzte Sandra Gusset.

Einige mit viel Engagement in der Ludothek geplanten Spielevents, wie zum Beispiel auch der nationale Spieltag, konnten aufgrund der Corona-bedingten Beschränkungen leider nicht durchgeführt werden. Nachdem Mitte Mai die Ludothek wieder öffnete, gab es eine grosse Nachfrage nach neuen Spielen, die zu Hause im kleinen Kreis gespielt werden konnten. Sämtliche zurückgebrachten Spiele und Fahrzeuge mussten nach dem Ende des Lockdowns in die Quarantäne, was einen deutlichen Mehraufwand bedeutete.

Integration

Flexibilität war 2020 das Zauberwort in der Integration. Sei es bei der Durchführung der Beratungsgespräche unter angepassten Bedingungen, beim raschen Wiedereinstieg nach dem Lockdown oder beim Umorganisieren der Deutschkurse von Präsenz- auf Onlineunterricht. Es war erstaunlich zu sehen, wie gut auch bildungsschwache Lerngruppen dies gemeistert haben.

Eine sehr schöne Erfahrung war im Frühling der Aufbau der Nachbarschaftshilfe. Zusammen mit beiden Landeskirchen und freiwilligen Mitarbeitenden wurde innert Kürze ein tragfähiges Netz von Helferinnen und Helfern aufgebaut. Die vielen Hilfsangebote übertrafen anfänglich bei weitem die Nachfrage. Viele Leute mussten erst lernen, Hilfe überhaupt in Anspruch zu nehmen. Nach und nach entstanden jedoch viele Tandems, welche zum Teil bis heute funktionieren. Gelebte Solidarität in Regensdorf und dem Furttal.

Jugendarbeit

Nachdem die Jugendarbeit mit zahlreichen Jugendlichen in ihren Angeboten das neue Jahr erfolgreich gestartet hat, kam der Lockdown und die Türen des Jugendhauses mussten geschlossen werden. Alle Aktionen und Projekte wurden abgesagt. Das Jugendarbeit-Team sah sich mit einer ganz neuen Situation konfrontiert, weiterhin für die Jugendlichen da zu sein und die Beziehungen zu ihnen aufrechtzuerhalten.

Bevor alle Jugendarbeitenden ins Homeoffice abtauchten, wurden gemeinsam während ein paar Stunden neue und kreative Online-Angebote für Jugendliche entwickelt. So entstanden z.B. diverse Online-Wettbewerbe, es wurden Live-Streams übertragen, die Jugendtreffs fanden virtuell statt und sehr beliebt war auch das gemeinsame Online-Gaming. Aber auch die Beratungen wurden per Video-Chat weiterhin durchgeführt. Nachdem der Jugendtreff dann wieder öffnen durfte, wurden die Türen des Jugendhauses regelrecht eingerannt. Gleichzeitig stiegen leider auch die durch Corona bedingten Beratungen an. Zudem wurde die Präsenz im öffentlichen Raum - die mobile Jugendarbeit - verstärkt.

Gegen Ende Jahr mussten die Schutzkonzepte immer wieder angepasst und die Schutzmassnahmen verschärft werden, so dass die Angebote wieder massiv eingeschränkt wurden. Entsprechend drückte dies spürbar auf die Stimmung und das Wohlbefinden der Jugendlichen, welche ohnehin in ihrer Freizeit schon sehr eingeschränkt waren. Die Jugendarbeit bemüht sich jedoch weiterhin stark, alles Mögliche für die Freizeitgestaltung und Unterstützung der Jugendlichen unter diesen erschwerten Bedingungen herauszuholen.

Sportförderung

Aus der Sicht der Sportförderung war 2020 ein ereignisreiches Jahr. Ganz im Vordergrund stand die Bedürfniserhebung der Sportvereine und der darauf beruhende Beschluss des Gemeinderates, das Gebührenreglement sowie die Benützungsvorgaben für die Vermietung der Sportanlagen und Schulräume zu vereinheitlichen. Ebenso von Bedeutung ist der Entscheid des Gemeinderates, den Stellenplan für die Sportkoordination zu erhöhen und gleichzeitig den Betrieb der Sportanlage Wisacher und die Vermietung der Schulsportanlagen der Sportkoordination anzugliedern. Zudem konnte die vierjährige Aufbauphase für das Sportnetz Regensdorf erfolgreich abgeschlossen werden.

SRK-Fahrdienst

Im Rahmen einer Neuorganisation des Rotkreuz-Fahrdienstes wurde die Einsatzleitung Regensdorf vom SRK-Fahrdienstteam in Zürich übernommen, welches seit dem 13. Juli 2020 neu die Fahrten organisiert und koordiniert. Das neue Fahrdienstteam steht in direktem Austausch mit den Fahrerinnen und Fahrern aus Regensdorf, die nach wie vor ihre Regensdorfer Fahrgäste sicher ans Ziel und zurückbringen.

Primarschule

Primarschulpflege

Mit dem Kick-off Tag im August zur Organisationsentwicklung startete die Primarschulpflege die Überarbeitung ihrer Geschäftsordnung, die Aufgabenbeschriebe der Behörde inklusive Ressortüberprüfung und das Funktionendiagramm. Im Zusammenhang mit der Einheitsgemeinde und dem neuen Volksschulrecht, welches ab Januar 2021 zum Tragen kommt, erhält die Schulpflege neue Möglichkeiten in der Schulführung. Die neuen gesetzlichen Grundlagen für die Aufgabendelegation und die Einrichtung rascherer Entscheidungswege gilt es zu prüfen und wo sinnvoll, umzusetzen.

Die Schulpflege, die GL und die Ausschüsse behandelten im Schuljahr 2019/20 insgesamt 365 Geschäfte an 50 Sitzungen.

Kommission Schulraumplanung

Primar- und Sekundarschule beschlossen eine gemeinsame Masterplanung unter der Leitung des Gemeindepräsidenten. Die Bevölkerungsentwicklung in Regensdorf mit mehreren konkreten Grossprojekten vor allem im Überbauungs-Gebiet Bahnhof Nord erfordert es, die langfristigen Schulraumbedürfnisse über die politischen Güter hinaus zu planen, unter Beizug einer Planer Firma. Die Masterplanung wird im Sommer 2021 vorliegen.

Im Ortsteil Adlikon nehmen die Schülerzahlen zu. Deshalb evaluierte die Primarschule zusammen mit der Abteilung Gesellschaft und Gesundheit ein gemeinsames Projekt für einen neuen Trakt E im Schulhaus Pächterried mit Doppelkindergarten und Räumen für die ausserschulische Betreuung. Das Projekt wird 2021 zur Abstimmung kommen.

Das Stimmvolk von Regensdorf bewilligte in der Abstimmung vom 27. September 2020 mit 3535 Ja zu 1177 Nein (Stimmbeteiligung 49.01%) den Kredit über 5.23 Mio. Franken für die Erweiterung der Schulanlage Chrüzächer. Das Projekt ermöglicht zusätzliche Räume sowie einen Umbau und eine energetische Sanierung der bestehenden Anlage, die sich im kantonalen Inventar für schützenswerte Bauten befindet. Die Arbeiten begannen unmittelbar nach der Abstimmung und sollten planmässig auf das neue Schuljahr 2023/24 abgeschlossen sein.

Schulverwaltung

Zahlreiche grössere Projekte und Anpassungen wurden in Angriff genommen und beschäftigen die Schulverwaltungsmitarbeitende stark. Dazu gehörten die Erarbeitung des Geschäftsreglementes, die neue, kommunale Personalverordnung, die mögliche Zusammenführung der beiden Schulpsychologischen Dienste in Regensdorf, das Projekt "Anschluss der Musikschule Unteres Furttal" und die Veränderungen betreffend Raumverwaltung der Schulanlagen sowie die IT-mässige Einbindung in die Gemeindeverwaltung. Die Abbildung von SV-Prozessen im IMS konnte aufgrund fehlender Parameter noch nicht endgültig umgesetzt werden.

Unterrichtsentwicklung

Hausaufgaben werden zu Lernaufgaben in der Schule, das Freie Lernen ist geboren. Dieses Legislaturziel der Schulpflege wurde im Jahr 2020 konsequent umgesetzt. Im Frühjahr wurden Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrpersonen in einer Online-Umfrage zum Freien Lernen befragt. Schüler/-innen und Lehrpersonen gaben ein mehrheitlich sehr positives Feedback, bei den Eltern waren die sehr spärlich eingegangenen Rückmeldungen durchmischte.

Das Freie Lernen, welches die konventionellen Routine-Hausaufgaben ablöst, wird überregional beachtet. Die Arbeitsgruppe zur Optimierung des Freien Lernens, zusammengesetzt aus Lehrpersonen jeder Stufe und Schuleinheit sowie zwei Schulleitungen und dem Leiter Bildung, hat bereits klare qualitative Verbesserungen auf den Weg gebracht und Anliegen von Elternseite aufgenommen.

Projekt „Neue Wege im Kindergarten“

In den letzten Jahren haben sich die besorgniserregenden Stimmen von Kindergarten-Lehrpersonen gehäuft, wonach ein grosser Teil der Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten in den Kindergarten eintritt. Klassengrössen von 21 oder 22 Kindern sind an der Primarschule Regensdorf Schulalltag, die Lehrpersonen können einen geregelten und verantwortungsbewussten Kindergartenbetrieb alleine nicht mehr gewährleisten. Der Einsatz von Klassenassistenten mildert zwar die Not, hat aber insgesamt nicht den erwünschten qualitativen Effekt gebracht.

Eine Arbeitsgruppe aus Kindergarten-Lehrpersonen, Schulleitungen und Fachstellenleitungen, zusammen mit dem Leiter Bildung hat ein Projekt ausgearbeitet, wie im Kindergarten neue Wege beschritten werden können, um Kindergartenlehrpersonen wirksam zu entlasten und die Qualität im Kindergarten wieder gesteigert werden kann. Das Projekt läuft seit August 2020, wurde von der Schulpflege genehmigt und baut im Wesentlichen auf drei Säulen auf: Prävention, Intervention und Supervision. In der Säule Intervention wurde versuchsweise in zwei Kindergärten eine neue Berufsgruppe in den Kindergarten geholt, nämlich

Fachangestellte Betreuung (Fachrichtung Kind). Erste Rückmeldungen und Einblicke sehen erfolgsversprechend aus.

Medien + Informatik

Während des Fernunterrichtes konnten alle Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse mit ihrem eigenen iPad arbeiten.

Die Nextcloud, welche im Jahr 2020 einen Anstieg an Benutzungsfrequenz von über 300% erfuhr, wurde ausgebaut und es wurden neue Server eingerichtet.

Die Telefonie wurde bis August 2020 vollständig erneuert.

Als Videoplattform für Sitzungen, Unterricht und Gespräche wurde ein spezieller Schulvertrag mit Cisco Webex abgeschlossen. Alle Lehrpersonen und Mitarbeiter der Primarschule Regensdorf wurden erfasst.

Die Einführung der neuen Lehrpersonen wurde zu 50% mit digitalen Erklärungsvideos und 50% vor Ort durchgeführt, dies stiess auf sehr positive Rückmeldung.

Für die Lehrpersonen wurden während der Pandemie an Stelle von Weiterbildungen vor Ort viele Video-Tutorials auf die Webseite gestellt. Für die Eltern wurde eine Informationsseite mit Tipps und Links zum Fernunterricht erstellt.

Sicherheit

Gemeindepolizei

Im Februar 2020 trat der neue Polizeichef seine Stelle an. Mit total vier Neueintritten und einem Wiedereintritt wurde mehr als die Hälfte des Teams neu zusammengesetzt und es wurden diverse betriebliche und personelle Abläufe angepasst werden. Im Sommer konnten die neuen Funktionäre feierlich vereidigt werden.

Das ganze Jahr war auch für die Gemeindepolizei Regensdorf aus operativer und planerischer Sicht geprägt von der Corona-Thematik. Die Auftragslage war anspruchsvoll, teilweise belastend und betreffend die durchzusetzenden Massnahmen stetig ändernd und selbstverständlich nicht im Homeoffice zu erledigen.

Die "Tuner- und Raser-Szene" führte - vor allem auch im Frühling während des Lockdowns - zu vielen Beschwerden aus der Bevölkerung und wurde kommunalpolizeilich in den Fokus genommen. Eine Weiterbildung und gemeinsame Grosskontrolle mit der Kantonspolizei Zürich wurde zudem gezielt für diese Thematik genutzt.

Seit dem 1. April 2008 war die Gemeindepolizei Regensdorf auch für die Gemeinde Buchs zuständig. Die Zusammenarbeit war mit einem Dienstleistungsvertrag geregelt und umfasste in den letzten Jahren rund 480 Mannstunden-Stunden pro Jahr. Zusätzlich rückte die Gemeindepolizei Regensdorf auch zu Ereignissen in die Gemeinde Buchs aus. Der Gemeinderat Regensdorf hat den Dienstleistungsvertrag per 31. Dezember 2020 gekündigt und dem Gemeinderat Buchs einen Vollanschlussvertrag offeriert. Die Kündigung erfolgte, weil die Gemeindepolizei Regensdorf in der Gemeinde Buchs mit diesem kleinen und praxisfremden Auftragsvolumen ihren Ansprüchen für die polizeiliche Grundversorgung nicht gerecht werden konnte. Auch die Bürgernähe und die Vernetzung im Dorf konnten aufgrund der geringen monatlichen rund zwanzig Patrouillenstunden in den letzten Jahren nur unzureichend aufgebaut werden. Der Gemeinderat Buchs hat sich jedoch gegen einen Vollanschluss an die Gemeindepolizei Regensdorf entschieden. Folglich ist die Gemeindepolizei Regensdorf ab dem 1. Januar 2021 wieder ausschliesslich für das Gemeindegebiet von Regensdorf zuständig.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Regensdorf rückte im Jahr 2020 zu insgesamt 118 Einsätzen aus und leistete dabei 2'053 Mannstunden. Trotz Covid-19-Pandemie wurde auch der Übungsbetrieb mit immer wieder angepassten Schutzmassnahmen aufrechterhalten.

Die Anschaffung von zwei neuen Fahrzeugen – ein Einsatzleiterfahrzeug und ein Personentransportfahrzeug Sanität/Führungsunterstützung – wurde noch

getoppt durch den Entscheid der Gebäudeversicherung Zürich (GVZ), einen Autodrehleiter (ADL)-Stützpunkt nach Regensdorf zu verlegen. Damit konnte das dreiundzwanzig jährige Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehr Regensdorf ausgemustert werden und wurde ersetzt durch eine zehn jährige Autodrehleiter, die von der GVZ kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Gemeinde Regensdorf wird dadurch rund Fr. 600'000.00 Nettokosten einsparen, die in der Investitionsrechnung 2023+ für die Ersatzbeschaffung des Hubrettungsfahrzeuges eingestellt waren. ADL-Stützpunkt zu sein bedeutet, dass die Feuerwehr Regensdorf durch die Einsatzleitzentrale auch an Einsätze ins ganze Furttal aufgeboden wird. Nebst der Bekämpfung von Feuer- und Elementarereignissen, wird die ADL vermehrt zur Unterstützung des Rettungsdienstes für Patientenbergungen eingesetzt.

Die sonst übliche Übungspause von November bis zum neuen Jahr, wurde 2020 mit intensiver Ausbildung der Feuerwehrleute auf den beiden neuen Fahrzeugen ausgefüllt.

Meldeamt

Das Meldeamt Regensdorf hat im Jahr 2020 einen "Penta Scanner" angeschafft. Das Meldeamt kommt täglich mit einer Vielzahl verschiedenster Ausweisdokumente in Berührung. Angesichts der Fülle an nationalen und internationalen Dokumenten ist es schwer, ein echtes von einem manipulierten Ausweisdokument zu unterscheiden. Der "Penta Scanner" liest nationale und internationale Ausweisdokumente, Aufenthaltstitel und Führerscheine sekundenschnell aus und zeigt Auffälligkeiten an, die auf eine mögliche Manipulation hindeuten.

Am 1. Februar 2020 wurde der neue Ausländerausweis im Kreditkartenformat für EU/EFTA-Staatsangehörige, für Grenzgängerinnen und Grenzgänger eingeführt. Die bestehenden, noch gültigen Ausländerausweise in Papierform behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablaufdatum.

Der Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige hat ein neues Design mit verbesserten Sicherheitsmerkmalen erhalten. Die bestehenden Aufenthaltstitel behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablaufdatum.

Bestattungsamt

Im Jahr 2020 wurden 153 Todesfälle von Regensdorfer Einwohnern bearbeitet. Insgesamt fanden 101 Beisetzungen auf den beiden Friedhöfen in Regensdorf und 14 Beisetzungen auf anderen Friedhöfen in der Schweiz statt. Weitere 13 Personen wurden auf Wunsch der Angehörigen im Ausland bestattet und 30 Urnen wurden mit nach Hause genommen. Die meist gewählten Grabarten waren 2020 das Gemeinschaftsgrab mit 30 und das Baumgrab mit insgesamt 19 Beisetzungen.

Kreis Zivilstandsamt Furttal

Auf dem Kreis zivilstandsamt Furttal liessen sich 2020 insgesamt 118 Paare Trauen, davon 11 Auswärtige ohne Wohnsitz im Furttal. Zudem liessen zwei gleichgeschlechtliche Paare Ihre eingetragene Partnerschaft registrieren. Das sind rund 22% weniger als im Vorjahr was bestimmt auch mit der Corona-Pandemie zu tun hat. Während einer langen Zeit durften nur eine beschränkte Anzahl an Gästen an Trauungen teilnehmen. Teilweise sogar nur noch die Trauzeugen. 98 der 118 Paare entschieden sich für das amtlichen Traulokal im Gemeindehaus Regensdorf und lediglich 20 Trauungen haben in externen Traulokalen stattgefunden.

Bis am 31. Dezember 2019 konnte eine Trauung frühestens zehn Tage nach der Mitteilung über den Abschluss des Vorbereitungsverfahrens durchgeführt werden. Diese Sperrfrist wurde per 1. Januar 2020 aufgehoben. Damit wurde das Verfahren für Eheschliessungen rascher und schlanker. An den Voraussetzungen für die Eheschliessung ändert sich damit nichts. Sie werden wie bisher im Vorbereitungsverfahren überprüft und es wird ausgeschlossen, dass allfällige Eehindernisse oder Ungültigkeitsgründe einer Trauung entgegenstehen. Dazu gehören insbesondere auch Abklärungen bei Verdacht auf Zwangsheirat oder Scheinehe. Wie bisher bleibt es auch weiterhin möglich, die Trauung bis maximal drei Monate nach dem Abschluss des Vorbereitungsverfahrens durchzuführen.

Im Jahr 2020 konnten nebst Ehevorbereitungen, Vorverfahren, Anerkennungen, Namenserkklärungen, Todesfällen, Scheidungen und Einbürgerungen auch wieder zwei Hausgeburten beurkundet werden.

Soziales

Sozialbehörde

Wie auch in diversen anderen Bereichen prägte "Corona" die Abteilung Soziales im Jahr 2020 und die laufenden Entwicklungen standen durchgehend im Fokus. Das Corona-Jahr 2020 brachte verschiedene Hürden mit sich. Durch die eindringliche Homeoffice-Empfehlung vom Bundesrat mussten Klientengespräche über andere Wege erfolgen und auch Sozialhilfebeziehende, waren mit den zusätzlichen Auslagen zur Maskenbeschaffung konfrontiert. Aufgrund des rasch verfügbaren Massnahmepaket zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen im Frühjahr 2020 brachte das Jahr rückblickend keine spürbare finanzielle Mehrbelastung im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe. Wie sich dies in naher Zukunft und hinsichtlich der aktuellen Pandemie-Lage entwickeln wird, lässt sich nur schwer abschätzen. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Fallzahlen ansteigen werden.

Zentrale Dienste

Der Bereich Zentrale Dienste ist einerseits zentrale Anlaufstelle für soziale Belange der Bevölkerung und andererseits werden die Mitarbeitenden der Sozialabteilung in administrativen Angelegenheiten unterstützt und entlastet. Im 2020 wurden durch die Zentralen Dienste monatlich über 526 Menschen am Schalter zu den verschiedensten Themen kompetent beraten und rund 467 Telefonanrufe pro Monat entgegengenommen.

Asylwesen

Seit Januar 2020 bewerkstelligt die Gemeinde Regensdorf die Betreuung der Asylsuchenden selber. Per 31.12.2020 verzeichnet das Asylwesen total 81 laufende Fälle. Im Berichtsjahr erfolgten 24 Neuzuweisungen vom Kanton und es konnten 17 Fälle abgeschlossen werden. Das Aufnahmekontingent beträgt seit März 2019 0.6%. und wurde per 1. Januar 2020 auf 0.5% reduziert.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Per 31.12.2020 führte die Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV total 600 laufende Fälle. Im Berichtsjahr wurden Total 137 Neugesuche für Zusatzleistungen zur AHV/IV eingereicht, was im Vergleich zu den vergangenen Jahren einer Zunahme von rund 25% entspricht.

Sozialdienst

Per 31.12.2020 zählte der Sozialdienst 440 Fälle. Im Berichtsjahr wurden von der Intake-Stelle 110 Neugesuche bearbeitet. Von diesen wurden 64 als Sozialhilfefälle aufgenommen. 169 Fälle konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Es wurde weiterhin darauf Wert gelegt, dass gesunde Sozialhilfeklienten die

Gegenleistungspflicht wahrnehmen und in einer Integrationsmassnahme tätig sind. Gemäss Bundesamt für Statistik betrug der Sozialhilfeanteil 4.1 %.

Arbeitsintegration

Die Fachstelle Arbeitsintegration betreut per Ende Jahr 69 Dossiers. Sie verzeichnete während des Jahres 61 Neuaufnahmen und konnte 15 Fälle abschliessen. Davon konnten 10 Personen erfolgreich im 1. Arbeitsmarkt integriert werden, 5 mussten mangels Arbeitsmarktfähigkeit bzw. zwecks weiterer Abklärungen neu segmentiert und dem Sozialdienst zurückgegeben werden.

Gemeinderat, 16. März 2021